

Bibliotheken ermöglichen lebenslanges Lernen – vom Kleinkind bis zu den Senioren

Veranstaltungsreihe „Bibliotheken im Lebensbogen“ mit Bernd Sibler, Staatsminister für Unterricht und Kultus und Vorsitzender des Bayerischen Bibliotheksverbandes e. V.



Besuch in Gerolzhofen.
V. l. n. r.: Stephan Niemeyer,
Leiter der Außenstelle
Würzburg der Landesfach-
stelle für das öffentliche
Bibliothekswesen,
Bibliotheksleiterin
Sheena Weidt, (vormaliger)
Staatssekretär Bernd Sibler,
Bürgermeister
Thorsten Wozniak

„Lebenslanges Lernen gewinnt in unserer heutigen Informationsgesellschaft immer mehr an Bedeutung. Daher richten unsere Bibliotheken ihre Angebote noch stärker an den Bedürfnissen der verschiedenen Altersgruppen aus. Sie werden so zu lebenslangen Begleitern, die passgenaue Angebote der Bildung, aber auch der Fort- und Weiterbildung machen“, betonte Kultusminister Sibler. Den Auftakt der Veranstaltungsreihe machte am 20. Oktober 2017 Straubing (siehe BFB 12 (2018), Heft 1, Seite 62), es folgte in der ersten Januarhälfte 2018 ein Besuch in Neufahrn b. Freising (siehe BFB 12 (2018), Heft 2, Seite 96). Von Ende Januar bis Mitte April besuchte Bernd Sibler vier weitere Einrichtungen, die Angebote für jede Altersgruppe machen und damit den gesamten Lebensbogen eines Menschen abbilden.

„Bücher-Minis“ singen, spielen und krabbeln in der Stadtbibliothek Gerolzhofen

In **Gerolzhofen** (Landkreis Schweinfurt/Unterfranken) traf Bernd Sibler am 26. Januar auf die jüngsten Besucher der Bibliothek, die sogenannten „Bücher-Minis“: Babies und Kleinkinder von 0 bis 3 Jahren werden dort im Rahmen eines Eltern-Kind-Treffs an das Angebot der Einrichtung herangeführt. Die Förderung ihrer sprachlichen Entwicklung z. B. über Spiellieder, Kniereiter-Verse und Bücher steht dabei im Vordergrund.

„In der Stadtbibliothek Gerolzhofen werden schon die Kleinsten gefördert: Die Bibliothek wendet sich mit ihrem bunten und umfangreichen Veranstaltungsprogramm ins-

besondere ihren jungen Besucherinnen und Besuchern zu. Ihre Tür steht gerade Kitas, Kindergärten und Grundschulen offen. Mit ihren spannenden und altersgemäßen Angeboten nimmt sich die Einrichtung einer zentralen Aufgabe unserer Bibliotheken an, nämlich lebenslanges Lernen zu ermöglichen“, unterstrich Sibler.

Mit insgesamt rund 30 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche engagiert sich die Bibliothek für den Nachwuchs, u. a. mit einem Sommerferien-Leseclub. Für ihr Engagement in der Leseförderung erhielt die Stadtbibliothek im Jahre 2007 den E.ON-Kinderbibliothekspreis. Daneben organisiert sie mit Veranstaltungen wie einem moderierten Lese- und Erzählcafé oder dem Kurs-Angebot „Treffpunkt Internet“ und „Senioren@Maus“ auch ein reiches Programm für Erwachsene.

Action in der Regionalbibliothek Weiden

„Die Regionalbibliothek **Weiden** macht vor, wie man auf innovative Weise junge Menschen für den Besuch einer Bibliothek begeistern kann! Ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm mit spannenden und altersgemäßen Angeboten lädt Kinder und Jugendliche zum Mitmachen ein. Damit nimmt sich die Einrichtung einer zentralen Aufgabe

*Bernd Sibler im Gespräch
mit Sechstklässlern
der Hans-Scholl-Realschule
Weiden*



unserer Bibliotheken an, nämlich lebenslanges Lernen zu ermöglichen – vom Kleinkind bis zu den Senioren“, so Bernd Sibler bei seinem Besuch am 15. März in Weiden (Oberpfalz).

Dort nahmen Sechstklässler der Hans-Scholl-Realschule Weiden an einer interaktiven Führung mit dem Programm „Actionbound“ teil. Die Rallye war als digitale Schnitzeljagd gestaltet, speziell für fünfte und sechste Klassen konzipiert und wandte sich insbesondere an Buben. Multiple-Choice-Fragen zur Bibliotheksbenutzung, Rechercheaufgaben, bei denen am Ende der Code auf der Rückseite des gesuchten Buches gescannt werden muss, und kreative Aufgaben, wie z. B. ein bestimmtes Regal zu finden und zu fotografieren oder einen Werbespot über ein Buch zu drehen, waren Teil der interaktiven Führung. Die Schüler hielten ihre Ergebnisse mit Tablets fest und präsentierten sie danach dem begeisterten (vormaligen) Staatssekretär.

Sibler konnte sich von weiteren, vielfältigen Maßnahmen zur Leseförderung vor Ort überzeugen: Die Bibliothek arbeitet eng mit Kindergärten und Schulen zusammen und stellt die Förderung der Lese- und Medienkompetenz der jungen Menschen in den Mittelpunkt. So bietet sie zum Beispiel Themenführungen für alle Altersstufen und Einführungen in das wissenschaftliche Arbeiten an und stellt individuelle Medienpakete zu bestimmten Themen oder Klassensätze zur Unterrichtslektüre zusammen. Für ihre herausragende Zusammenarbeit mit Schulen hat die Einrichtung bereits mehrfach das Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“ erhalten.

„Kulturelle Teilhabe jenseits jeglicher Schranken“: Stadtbücherei Traunstein engagiert sich für blinde und sehbehinderte Menschen

In der Stadtbücherei **Traunstein** (Oberbayern) nahm am 21. März Minister Sibler gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Staatlichen Fachakademie für Sozialpädagogik und blinden Besucherinnen und Besuchern an einer Lesung teil, die von Klaus Haderer, einem Sprecher der Bayerischen Blindenhörbücherei e. V. (BBH), gestaltet wurde. Der Verein ermöglicht eine kostenlose Ausleihe von eigens aufgesprochenen Hörbüchern und sorgt so dafür,



Stadtbücherei Traunstein.
Staatsminister Sibler
im Gespräch mit dem
Schauspieler und Sprecher
der BBH, Klaus Haderer,
BBH-Geschäftsführerin Ruth
Tiedge und Büchereileiterin
Anette Hagenau (von links)

dass Blinde und Sehbehinderte sich ihre Bücherwünsche erfüllen und ihren Informationsbedarf decken können.

„Am vielfältigen Angebot der Stadtbücherei Traunstein wird besonders eindrucksvoll deutlich, wie eine Bibliothek lebenslanges Lernen begleiten kann! Denn sie nimmt vom Kleinkind bis zu den Senioren alle in den Blick und bietet maßgeschneiderte Veranstaltungen und Projekte für die jeweilige Zielgruppe an. Besonders freut mich ihre Initiative, Medien- und Serviceangebote für sehbehinderte und blinde Menschen bereitzustellen! Damit erfüllt sie in besonderer Weise die zentrale Aufgabe der Bibliotheken: Lernbegleiter für jede und jeden zu sein und kulturelle Teilhabe jenseits jeglicher Schranken zu ermöglichen“, hob Bernd Sibler hervor.

Die Stadtbücherei bietet unter dem Motto „Bibliotheken in Bewegung – Mobile Services – Mobiler Service“ zahlreiche Medien, Serviceleistungen und Veranstaltungen an, die sich gezielt an blinde und sehbehinderte Menschen richten. In Zusammenarbeit mit der Bayerischen Blinden- Hörbücherei wird beispielsweise ein wechselnder Blockbestand an sogenannten Daisy-Hörbüchern speziell für Blinde angeboten. Auch für Seniorinnen und Senioren hat die Bibliothek besondere Angebote entwickelt, u. a. individuell zusammengestellte Medienkisten, um die Erinnerungsfähigkeit und das Gedächtnis zu trainieren. Zudem wurde die Einrichtung für ihre intensive und beispielhafte Zusammenarbeit mit den Schulen bereits mehrfach mit dem Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“ ausgezeichnet.

Die Gemeindebücherei Mertingen als Bildungspartner

Großes Lob von Staatsminister Sibler am 16. April in **Mertingen** (Landkreis Donau-Ries/Schwaben): „Das Team der Gemeindebücherei Mertingen stellt für seine kleinen Leserinnen und Leser wirklich Beachtliches auf die Beine! Die Mitarbeiterinnen nehmen sich viel Zeit, um Kinder mit kreativen Ideen für das Lesen zu begeistern. Tatkräftig unterstützen sie die kleinen Besucherinnen und Besucher, eine zentrale Schlüsselkompetenz zu erwerben. Leseförderung wird hier ganz großgeschrieben. Die Gemeindebü-

cherei ist im besten Sinn ein echter Lernbegleiter! Mit großem persönlichen Einsatz kommt sie damit einer zentralen Aufgabe unserer Bibliotheken nach: lebenslanges Lernen zu ermöglichen – vom Kleinkind bis zu den Senioren“.

Wie sehr das Angebot der Bücherei vor Ort geschätzt wird, machte der Besuch der Zweitklässlerinnen und -klässler der Antonius-von-Steichele-Grundschule deutlich. Begeistert stellten sie in der Gemeindebücherei ihre



Staatsminister Bernd Sibler
zusammen mit
Daniela Bestle (li.) und
Cornelia Mair (re.)
von der Gemeindebücherei
Mertingen und
Bürgermeister Albert Lohner
(stehend)

Liebingsbücher vor. Nicht nur vormittags sind Kinder herzlich willkommen, auch nachmittags und sogar nachts lädt sie die Gemeindebücherei ein, beispielsweise zu thematischen Lesenachmittagen oder Bibliotheksnächten. Mit Kostümen und Requisiten wird das Lesen dabei zu einem echten Erlebnis. Darüber hinaus stehen die Mitarbeiterinnen auch einzelnen Schülerinnen und Schülern zur Seite, wenn es darum geht, Lesen zu üben. Für dieses besondere Engagement wurde die Bücherei bereits mehrfach mit dem Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen“ ausgezeichnet.

Aus Pressemitteilungen des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus von Januar bis April 2018